

Neuer Name soll die Identitätsfindung beflügeln

Schule für Körperbehinderte in Sindelfingen heißt jetzt offiziell Winterhalden-Schule

VON WERNER HELD

SINDELFINGEN. Die Schule für Körperbehinderte in Sindelfingen heißt jetzt offiziell Winterhalden-Schule. Schulleiter Martin Hassler, Hanna Diehl, die Leiterin des Schulkindergartens, und Landrat Roland Bernhard enthüllten gestern Vormittag das neue Namensschild. Hassler wertet den Akt, mit dem der Schlusspunkt unter einen langen Prozess gesetzt wurde, als „kleinen Schritt in Richtung einer inklusiven Schule“. Er spielt damit darauf an, dass künftig Kinder mit und ohne Behinderung in ein und derselben Schule unterrichtet werden müssen, wenn die Eltern das wollen.

Schüler, Eltern und Lehrer der Schule für Körperbehinderte hadern schon lange mit dem Namen ihrer Bildungseinrichtung. Sie empfanden die Bezeichnung als Stigma. Und doch bedurfte es eines Anstoßes von außen, ehe ein Namensänderungsprozess in Gang kam. FDP-Kreisrätin Heiderose Berroth hatte vorgeschlagen, die Schule nach Margarete Steiff zu benennen. Die Schulgemeinde war begeistert von der Idee, der Schule den Namen einer Frau zu geben, die trotz ihrer Behinderung ein weltbekanntes Unternehmen aufgebaut und „Für Kinder ist nur das Beste gut genug“ zum Motto ihrer Arbeit erkoren hat. Doch die Steiff GmbH versagte ihre Zustimmung zu dieser Namensgebung.

Daraufhin wurde ein groß angelegter Namensfindungsprozess initiiert. 30 Vorschläge gingen ein. Lehrerkonferenz, Elternbeirat, Schülerversammlung und Schulkindergarten wählten zwölf davon aus, die beim Schulfest im Mai zur Abstimmung gestellt wurden. Die Wahl der rund 500 Besucherinnen und Besucher war eindeutig: 155 stimmten dafür, dass die Schule nach dem großen-

teils bewaldeten, auch als Skihang bekannten Hang, der ihr direkt gegenüberliegt, heißen soll. Die Winterhalden-Schule reiht sich damit in den Reigen von anderen Sindelfinger Schulen wie Gymnasium in den Pfarrwiesen, Realschule Eschenried oder Eichholz-Schule ein, die ebenfalls nach Flurnamen benannt sind. Da der Landkreis Träger der Schule ist, musste der Kreistag die

Namensänderung absegnen. Doch das war nur eine Formsache.

Jetzt verkünden neue Schilder an der Auffahrt „Winterhalden-Schule Sommerhofenstraße 105“. Dieses Spiel der Jahreszeiten in Name und Adresse wird die neue Bezeichnung noch eingängiger machen. „Der alte Name“, bekannte Landrat Roland Bernhard, bevor er gestern gemeinsam mit Schulleiter

Martin Hassler und der Leiterin des Schulkindergartens, Hanna Diehl, den Schriftzug enthüllte, „war nicht sehr prickelnd.“ Und er habe nicht gerade zur Identitätsstiftung beigetragen. Bernhard hofft, dass der von den Mitgliedern der Schulgemeinde selbst gewählte Name Winterhalden-Schule zur Schaffung einer „Corporate Identity“, wie das heute so schön heißt, beiträgt.



Freude in der (ehemaligen) Schule für Körperbehinderte: Landrat Roland Bernhard (links), Schulkindergarten-Leiterin Hanna Diehl und Schulleiter Martin Hassler enthüllen das Schild mit dem neuen Schulnamen.

KRZ-Foto: Thomas Bischof